

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
... und so sieht es aus!	4
Innensechsecke	5 - 6
1 Götter und Göttinnen	7 - 10
2 Architektur und Bauwerke	11 - 14
3 Olympische Spiele	15 - 18
4 Gelehrte	19 - 22
5 Berühmte Griechen	23 - 26
6 Die Spuren der Alten Griechen	27 - 30
Abschlussdreiecke	31 - 34



Vorwort

Mit diesem Montessori-Stern lernen die Schüler wichtige Seiten des antiken Griechenlands kennen. Sie erfahren viel über das Leben der Alten Griechen, ihre Götter und Göttinnen, berühmte Persönlichkeiten, bekannte Bauwerke und natürlich über die Anfänge der Olympischen Spiele.

Das Material lässt sich zur selbstständigen Erforschung, aber auch zu Partner- und Gruppenarbeiten einsetzen. Die Farbzuordnungen geben Hilfe dazu. Fertig ausgelegt, entsteht ein sechsstrahliger Lernstern mit zahlreichen Legeteilen, die beidseitig bedruckt sind.

Das Material sollte für Vorder- und Rückseite passend ausgeschnitten werden. Es bietet sich an, die Seiten zuerst im Ganzen zu laminieren und anschließend die einzelnen Karten auszuschneiden. Laminierendes Material hält sich länger und kann so über viele Jahre durch viele interessierte Kinderhände gehen.

Viel Freude und Erfolg mit diesen interessanten Seiten wünschen Ihnen und den Lernenden der Kohl-Verlag und

Gary M. Forester

... und so sieht es aus!

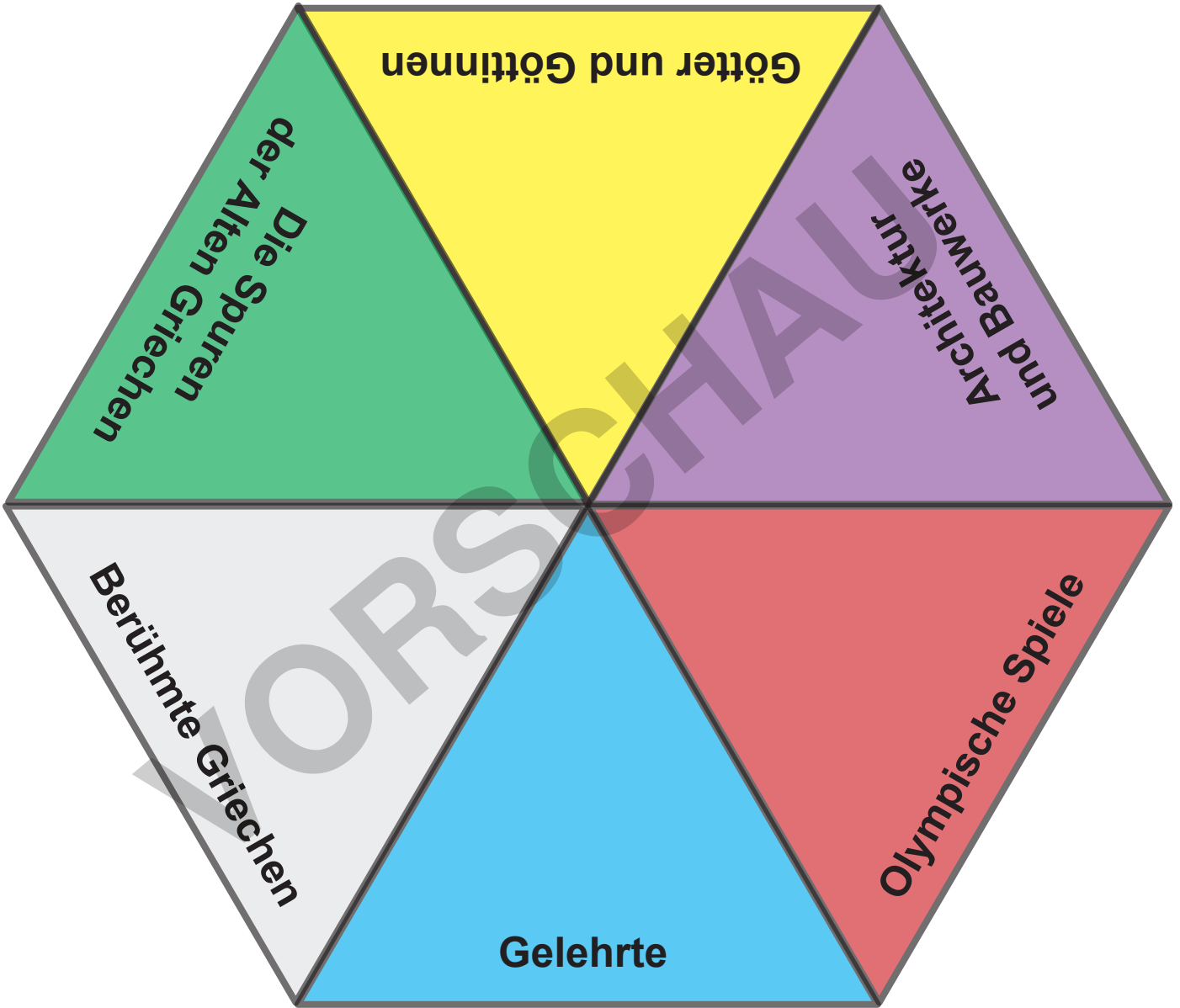
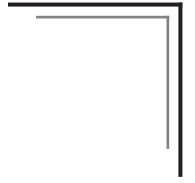
Aufbau Bildseite



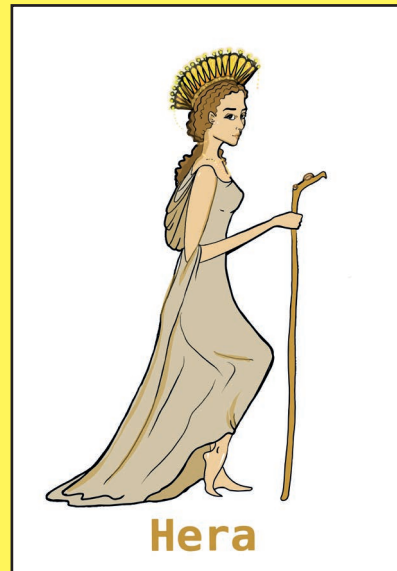
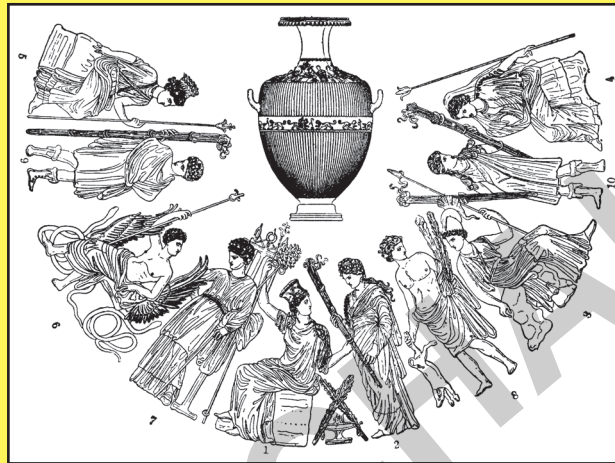
Aufbau Textseite







Götter und Göttinnen

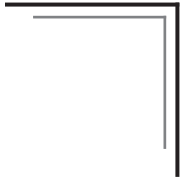


Hera

Im Alten Griechenland (etwa 200 Jahren vor Christus) herrschte Polytheismus: Man glaubte an mehrere Götter. Jeder Gott hatte eine eigene Bedeutung und Aufgabe. Manche waren für Wetter „zuständig“, die anderen für Ehe, Kunst, Krieg usw. Man hielt sie für sehr mächtig aber auch für menschlich. Die Hauptgötter waren alle miteinander verwandt und „lebten“ auf dem höchsten Berg des Landes – dem Olymp.

Mächtiger als alle anderen Götter zusammen war Zeus. Man hatte großen Respekt und Angst vor ihm. Wenn Zeus Übeltäter bestrafen wollte, schickte er auf sie Blitze und Stürme herab, glaubte man. Ihm zu Ehren wurden viele Tempel gebaut. An Feiertagen wurden ihm Geschenke hingestellt und Tiere geopfert. So wollte man ihm Freude machen.

Die zweitmächtigste Gottheit neben Zeus war Hera – seine Ehefrau. Sie lebte auch auf dem Olympus und war die Königin der Götter und beschützte die Ehe und die Geburt. Man schrieb ihr auch zu, sie wäre sehr eifersüchtig ihrem Mann Zeus gegenüber.



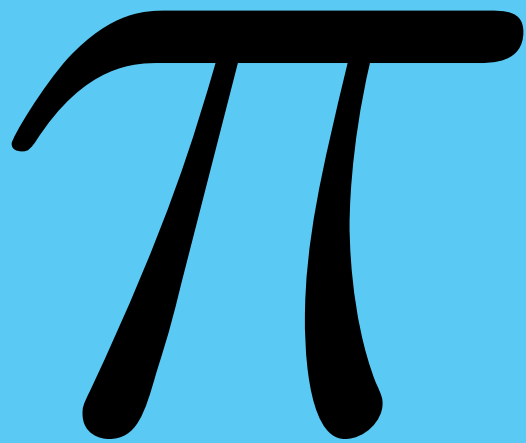
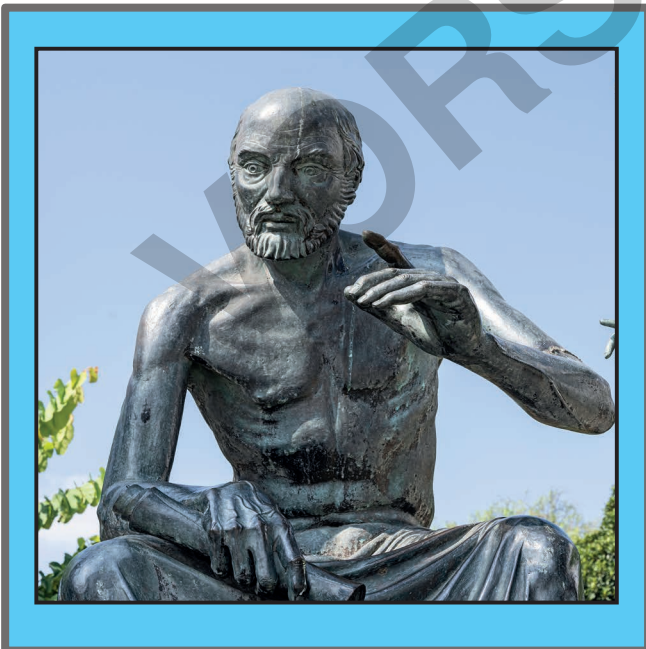
Für Schönheit und Liebe war eine Göttin namens Aphrodite „zuständig“. Sie wurde auch als die schönste der Göttinnen angesehen und lebte auf Olympus. Einer Sage nach wurde Aphrodite bei der Insel Zypern aus Meeresschaum geboren.

Poseidon war der Bruder von Zeus, auch wild und unberechenbar. Er wohnte in einem Palast unter Wasser und herrschte über die Meere. Wenn er wütend war, konnte er Stürme entfachen. Schlug er mit seinem Dreizack auf den Boden, entstanden Seebeben. Seeleute opferten ihm vor jeder Abfahrt Fleisch und Fisch, um ihn um Schutz zu bitten.

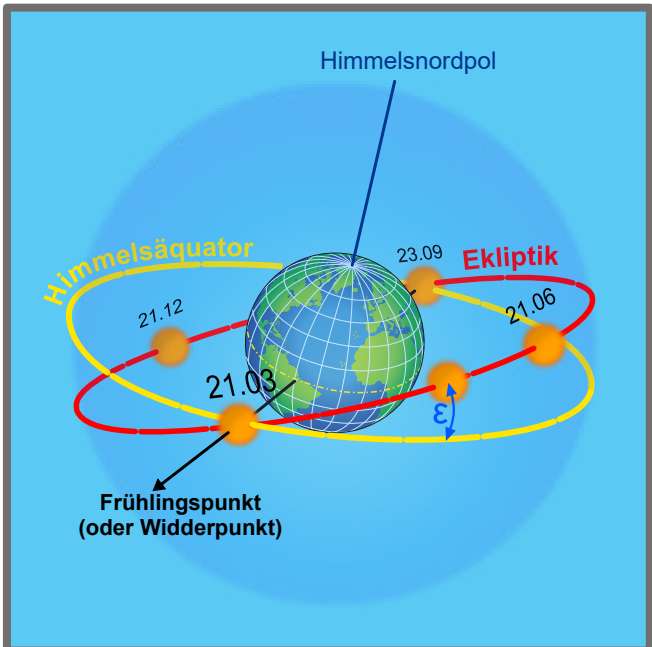
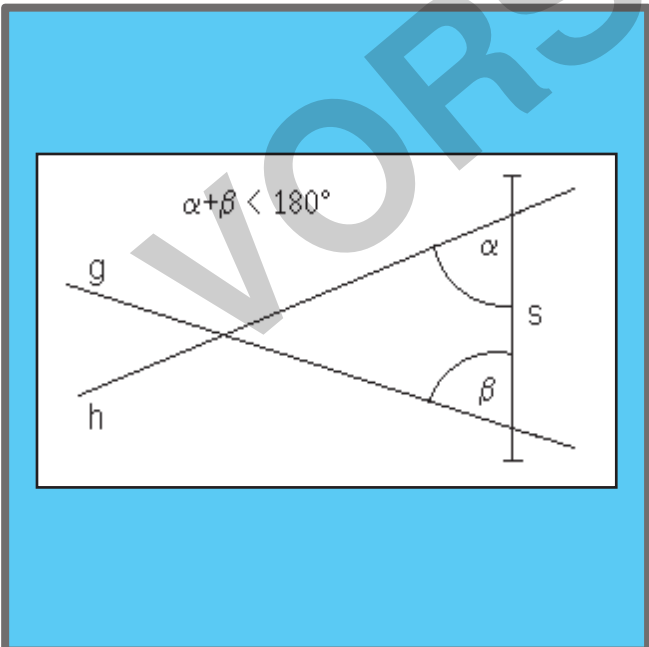
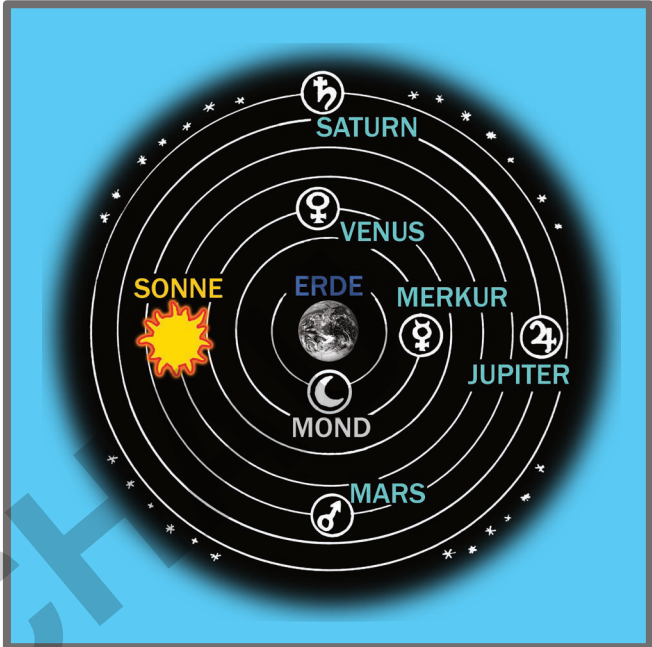
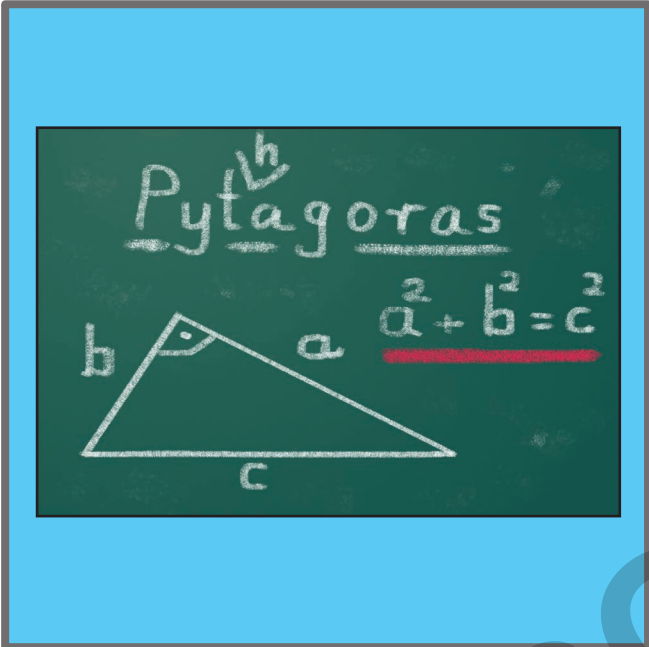
Demeter war bei den Griechen die Göttin der Fruchtbarkeit der Erde, des Getreides und des Wachstums. Sie wurde sehr verehrt. Als Schwester von Zeus gehörte Demeter zu den zwölf olympischen Gottheiten.

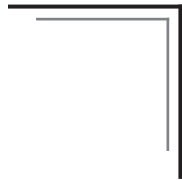
Hermes war einer der Söhne des Zeus und lebte auch auf Olymp. Er hatte mehrere Aufgaben. Hermes war Beschützer der Reisenden, der Diebe und Kaufleute. Außerdem galt er als Götterbote und Gott des Verkehrs. Mit seinen geflügelten Sandalen und ebenso geflügeltem Hut war er sehr schnell unterwegs.

Gelehrte



$$\pi \approx 3,14159265\dots$$





WORTSCHATZ